



Blockupy: Mensch, Tier und Natur: Kritik der kapitalistischen Tierausbeutungsindustrie

Erneut ruft das „Blockupy“-Aktionsbündnis für 2015 zum „Widerstand im Herzen des europäischen Krisenregimes“ auf. Wie in den letzten Jahren beteiligen sich auch Tierrechtler_innen / Tierbefreier_innen an den anti-kapitalistischen Protesten.

Tierausbeutung, Menschenrechtsverletzung, Naturzerstörung – ein kapitalistischer Wettbewerb bestimmt unseren Tagesablauf und geht mit menschlicher Verrohung einher, die ein solidarisches Miteinander zwischen Lebewesen unmöglich scheinen lässt. Trotz der Unfähigkeit, Lösungen zu den massiven sozialen und ökologischen Problemen unserer Zeit zu bieten, verteidigen die vorherrschenden Regierungen den Profitgedanken. Durch die damit verbundene autoritäre Spar- und Kürzungspolitik stürzen sie viele Menschen in Ländern wie Griechenland und Spanien in den sicheren Abgrund.

Auch hierzulande dringt der Kapitalismus in alle Lebensbereiche ein. So werden durch Wohnraumspekulation und Luxussanierung ärmere Menschen aus den Innenstädten verdrängt. Gleichzeitig werden die Rechte von Arbeitnehmer_innen zunehmend beschnitten. Für „Ruhe und Sicherheit“ weiten staatliche Einrichtungen die Überwachung aus und verschärfen die Repression gegen soziale Bewegungen. In vielen Teilen Europas können dank barbarischer Massentierhaltung tierische Produkte sehr preisgünstig angeboten werden. Voraussetzung dafür ist aber, dass z.B. in Südamerika riesige Regenwaldflächen abgeholzt werden, was Klimaveränderungen und die Vertreibung der dortigen Bäuer_innen mit sich bringt. Stattdessen entstehen endlose, chemisch verseuchte Monokulturen, die Soja oder Mais für Tierfabriken produzieren oder Weideflächen für sogenannte Nutztiere.

Mit jeder Minute wird klarer: das herrschende System zielt auf die Reduzierung lebender Wesen zu Produktionsgütern und auf deren effiziente Verwertung. Immer mehr Menschen werden sich über diese Zustände bewusst und entscheiden sich als Konsequenz für eine vegane Lebensweise. Während sich überall auf der Welt Widerstand regt, Alternativen gelebt werden und jegliche Herrschaft in Frage gestellt wird, dürfen auch wir Tierrechtler_innen / Tierbefreier_innen nicht inaktiv bleiben. Wir kämpfen dafür, dass Lebewesen mehr sind, als verwertbare Ressourcen auf dem Weg zur Profitmaximierung. Aus diesem Grund ist Tierrechts- / Tierbefreiungsarbeit auch immer mit der Emanzipation des Menschen verbunden. Denn ein emanzipierter Mensch und ein solidarisches Miteinander aller Lebewesen sind beste Voraussetzungen, die Herrschaft des Menschen über alles andere in Frage zu stellen. Dieser Emanzipation steht eine neoliberale Wirtschaft im Weg. Sie trägt zur weiteren Entfremdung von Mensch und Natur bei und stärkt die Ignoranz gegenüber den Bedürfnissen von Tieren auf Leben, Unversehrtheit und Freiheit.

Deswegen protestieren wir gemeinsam, mitten im Herzen der kapitalistischen Zerstörungsmaschinerie in Deutschland.

Until all are free no one is free – Für die Befreiung von Mensch und Tier!



www.animal-liberators-frankfurt.de



Blockupy: Mensch, Tier und Natur: Kritik der kapitalistischen Tierausbeutungsindustrie

Erneut ruft das „Blockupy“-Aktionsbündnis für 2015 zum „Widerstand im Herzen des europäischen Krisenregimes“ auf. Wie in den letzten Jahren beteiligen sich auch Tierrechtler_innen / Tierbefreier_innen an den anti-kapitalistischen Protesten.

Tierausbeutung, Menschenrechtsverletzung, Naturzerstörung – ein kapitalistischer Wettbewerb bestimmt unseren Tagesablauf und geht mit menschlicher Verrohung einher, die ein solidarisches Miteinander zwischen Lebewesen unmöglich scheinen lässt. Trotz der Unfähigkeit, Lösungen zu den massiven sozialen und ökologischen Problemen unserer Zeit zu bieten, verteidigen die vorherrschenden Regierungen den Profitgedanken. Durch die damit verbundene autoritäre Spar- und Kürzungspolitik stürzen sie viele Menschen in Ländern wie Griechenland und Spanien in den sicheren Abgrund.

Auch hierzulande dringt der Kapitalismus in alle Lebensbereiche ein. So werden durch Wohnraumspekulation und Luxussanierung ärmere Menschen aus den Innenstädten verdrängt. Gleichzeitig werden die Rechte von Arbeitnehmer_innen zunehmend beschnitten. Für „Ruhe und Sicherheit“ weiten staatliche Einrichtungen die Überwachung aus und verschärfen die Repression gegen soziale Bewegungen. In vielen Teilen Europas können dank barbarischer Massentierhaltung tierische Produkte sehr preisgünstig angeboten werden. Voraussetzung dafür ist aber, dass z.B. in Südamerika riesige Regenwaldflächen abgeholzt werden, was Klimaveränderungen und die Vertreibung der dortigen Bäuer_innen mit sich bringt. Stattdessen entstehen endlose, chemisch verseuchte Monokulturen, die Soja oder Mais für Tierfabriken produzieren oder Weideflächen für sogenannte Nutztiere.

Mit jeder Minute wird klarer: das herrschende System zielt auf die Reduzierung lebender Wesen zu Produktionsgütern und auf deren effiziente Verwertung. Immer mehr Menschen werden sich über diese Zustände bewusst und entscheiden sich als Konsequenz für eine vegane Lebensweise. Während sich überall auf der Welt Widerstand regt, Alternativen gelebt werden und jegliche Herrschaft in Frage gestellt wird, dürfen auch wir Tierrechtler_innen / Tierbefreier_innen nicht inaktiv bleiben. Wir kämpfen dafür, dass Lebewesen mehr sind, als verwertbare Ressourcen auf dem Weg zur Profitmaximierung. Aus diesem Grund ist Tierrechts- / Tierbefreiungsarbeit auch immer mit der Emanzipation des Menschen verbunden. Denn ein emanzipierter Mensch und ein solidarisches Miteinander aller Lebewesen sind beste Voraussetzungen, die Herrschaft des Menschen über alles andere in Frage zu stellen. Dieser Emanzipation steht eine neoliberale Wirtschaft im Weg. Sie trägt zur weiteren Entfremdung von Mensch und Natur bei und stärkt die Ignoranz gegenüber den Bedürfnissen von Tieren auf Leben, Unversehrtheit und Freiheit.

Deswegen protestieren wir gemeinsam, mitten im Herzen der kapitalistischen Zerstörungsmaschinerie in Deutschland.

Until all are free no one is free – Für die Befreiung von Mensch und Tier!



www.animal-liberators-frankfurt.de

